

Ohne lästigen Papierkram



Wartung und Funktionserhalt sicherheitstechnischer Anlagen lassen sich durch eine elektronische Lösung effizienter praktizieren

Brandschutz, Sicherheit, Energie und Zutrittskontrolle: Das sind nur vier Beispiele für moderne Gebäudetechnik, mit der sich Errichter von Sicherheitsanlagen im Alltag befassen müssen. Der Einbau selbst ist das eine Thema. Doch je komplexer die Systeme, desto höher ist der administrative Aufwand bei Wartung und Instandhaltung. Hier bietet „Datolution“ eine spannende Lösung. Über die Idee und den Nutzen sprachen wir mit dem Initiator und Diplom-Wirtschaftsinformatiker Oliver Königs.

Woisetschläger GmbH in Gummersbach. Das Unternehmen ist für innovative Sicherheitstechnik bekannt und bietet seinen Kunden als zukunftsorientierter Sicherheits-Dienstleister Full-Service. „Ich habe festgestellt: Wir beschäftigen sehr viele Personen damit, Papier auszufüllen. Bei der Verarbeitung blieb dabei sehr viel Zeit auf der Strecke. Das wollte ich ändern.“ Auch sollte die Qualität der Wartung und Instandhaltung nachprüfbar und transparent dokumentiert werden können. „Ein Ziel war es auch, zu beweisen, dass wir die Wartung zu 100 Prozent und in guter Qualität ausführen.“

■ Herstellerunabhängig

Einen entscheidenden Schub bei der Entwicklung erfuhr das System Ende 2013: „Durch das System *Smartyx* aus



Wartungsmanagement per Smartphone



Wartungskoffer



Errichter aus Leidenschaft: Oliver Königs

» dem Hause Schraner GmbH hatte sich das Vertrauen in mobile Lösungen am Markt durchgesetzt. Auf dieser erprobten technischen Grundlage wurde *Datolution* weiterentwickelt.“ Eine wichtige Voraussetzung für den Markterfolg war die Herstellerunabhängigkeit.

„Die Anbindung verschiedener Brandmeldezentralen unterschiedlicher Hersteller ist ein großer Nutzen für den Anwender“, sagt Königs. „Stand heute: *Datolution* ist zu 95 Prozent der Anlagen am Markt kompatibel.“ Was ist die Basis des Systems? „Alle für die Wartung relevanten Informationen werden

Die Anbindung verschiedener Brandmeldezentralen unterschiedlicher Hersteller ist ein großer Nutzen für den Anwender.

direkt von der Brandmeldezentrale generiert und über das Übertragungstool ‚Datobox‘ auf das definierte Smartphone übertragen. So behält der Techniker jederzeit den Überblick und übersieht bei der Wartung keinen echten Alarm mehr“, sagt Königs. „Früher habe ich dafür immer noch einen zweiten Mann gebraucht. Dessen Aufgabe war es, nur an der Brandmeldezentrale zu stehen und zu überprüfen, ob ein Alarm echt war oder nicht. Auch hier haben wir eine Verbesserung für den Errichter erzielt.“

Das ganzheitliche System war zunächst nur für die Wartung von Brandmeldeanlagen konzipiert. Im Laufe der Zeit kamen weitere Anwendungsfelder, etwa die Zutrittskontrolle, und Funktionen

hinzu, zum Beispiel eine Online-Applikation. „Unsere Applikation konnte zunächst nur die Meldungen auf dem definierten Smartphone anzeigen“, sagt Königs. In den letzten zwei Jahren sind die Funktionen gewachsen. Heute erlaubt die Applikation die papierlose Wartung aller elektro- und sicherheitstechnischer Anlagen bequem auf dem definierten Smartphone ohne lästigen Papierkram.

■ Leichter Import, exakte Planung

Der Vorteil des Systems liegt für Königs auf der Hand: „Die Daten meiner Anlagen kann ich leicht importieren und im dazugehörigen Online-Portal kann ich die Wartung exakt planen.“ Es entfällt ein zeitraubender Prozess: „Noch heute ist es leider, gängige Praxis, Wartungsformulare ausgedruckt dem Techniker zu übergeben. Der füllt dann diese Formulare beim Kunden während der Wartung aus. Zur Abrechnung müssen die ausgefüllten Formulare erneut elektronisch verarbeitet und danach archiviert werden.“

Diesen Prozess bewertet Königs mit seiner Erfahrung als „entsprechend träge“, häufig genug hat er ihn selbst praktiziert. Hier liege auch der konkrete Nutzen: „Mit *Datolution* spare ich eine Menge administrativen Aufwand und damit Zeit. Denn mit der Applikation kann die verantwortliche Person vor Ort bequem die Wartung mit dem eigenen Smartphone ausführen. Die Anwendung zeigt den Wartungsplan mit einer digitalen Checkliste an und gibt vor, welche Komponenten zu prüfen sind. Nach Abschluss der Wartung wird ein Prüfbericht automatisch erzeugt.“

Der Kunde könne nach Abschluss der Wartung diesen Prüfbericht sofort auf dem Smartphone oder Tablet des Technikers unterschreiben. „Der Techniker schickt ihm und parallel dem Serviceleiter seines Unternehmens den gezeichneten Prüfplan als pdf-Datei per E-Mail zu. Der Kunde kann sich bei Bedarf das Dokument jederzeit ausdrucken oder in seinen Systemen archivieren. Im gleichen Moment sind auch alle Daten für den Serviceleiter zur Abrechnung und Weiterverarbeitung verfügbar.“

■ Datensicherheit

Die Sicherheitstechnik und gerade die Systeme für die Zutrittskontrolle unterliegen besonderen und strengen Bedingungen für den Datenschutz, dessen ist sich Königs bewusst: „Besonders im Umfeld der Sicherheitstechnik können auch bei der Datensicherheit keine Kompromisse akzeptiert werden. Daher wird die gesamte Kommunikation durch mehrfache Verschlüsselungsverfahren gesichert und die Daten in einem zertifizierten deutschen Rechenzentrum gespeichert.“ Außerdem werden nur die Informationen übertragen, die für die Wartung absolut notwendig sind.

Oliver Königs ist Errichter aus Leidenschaft und mit dem System zur Wartung aller elektro- und sicherheitstechnischer Anlagen lebt er seine Vision: „Ich wünsche mir, dass wir künftig möglichst ressourcenschonend arbeiten können.“ Dazu solle das System auch in der Lage sein, zu sagen, welche Wartungen in einem Jahr noch offen seien und wie viel Zeit dafür benötigt werde. „So kann ich meinen administrativen Aufwand weiter reduzieren, mein Unternehmen noch besser führen und mich auf das konzentrieren, wofür ich gebraucht werde: den Bau und den Systemerhalt sicherheitsrelevanter Anlagen.“

www.schraner.com
www.kw-sicherheitstechnik.de



**Bewerbungslügen:
Harmlose Trickereien oder
ernstzunehmender Betrug?**

www.prosecurity.de